

Doch ich breche ab; die Zusammenstellung beweist über allen Zweifel hinaus, dass die *Vita Sigolena* das Mittelglied zwischen ihren Quellen und der Lebensbeschreibung Wandregisels darstellt¹; eine Vergleichung von *Vita Wandregiseli* c. 3 und 4 mit *Vita Sigolena* c. 1 würde weitere Belege ergeben, wenn auch so geringen Umfangs, dass der Wert der jüngeren Quelle dadurch nicht beeinträchtigt wird. Der Biograph Sigolenens hat also nach Jonas, aber schon um die Mitte oder in der zweiten Hälfte des 7. Jh. geschrieben; ist die *Vita* auch sachlich ohne Belang, so ist dieser Cento doch durch sein Alter bemerkenswert. Sigolena selbst hat spätestens im selben Jahrhundert gelebt; der Verfasser der *Vita* will als ihr Zeitgenosse erscheinen, ob mit Recht, möchte ich bei der Art des Werkes entschieden bezweifeln und es nicht für ausgeschlossen halten, dass die Anfänge von Troclaris in das 6. Jh. zurückreichen, obgleich jede Sicherheit bei dem Versagen der Quellen fehlt. Jedenfalls ist die auch früher bestrittene Annahme nunmehr endgültig erledigt, dass der in der *Vita* (c. 22. 32) als Bruder Sigolenens erwähnte Bischof Sigibald der gleichnamige Bischof von Metz († 741) gewesen sei, der als unmittelbarer Vorgänger Chrodegangs (742—766) die Metzzer Kirche 25 Jahre lang geleitet haben soll; die *Vita* und damit die Heilige selbst gehören einer etwas älteren Zeit an.

1) Benutzung einer gemeinsamen Quelle oder der *Vita Wandregiseli* durch den Verfasser der *Vita Sigolena* ist durch den Tatbestand ausgeschlossen.
